

**Auszug aus der Niederschrift
über die konstituierende Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und
Gleichstellung am 17.09.2024**

Zu TOP: 4.1

**Zusätzliche Finanzierung Frauenschutzhaus - UNTERLAGEN WERDEN
NACHGEREICHT**

Vorlage: B 0061/2024

Herr Rietesel plädiert für die Verweisung in die Fraktionen. Begründend führt er die sehr verzögerte Nachreichung der Unterlagen an.

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/ Die Grünen/ SPD/ DIE PARTEI/ Piratenpartei teilt Frau Kothe-Woywode mit, dass die Thematik oberflächlich in der Fraktion beraten wurde und eine Abstimmung denkbar wäre.

Frau Zaepernick-Risch hinterfragt die plötzliche Erhöhung der Personalkosten.

Frau Fot geht auf die reguläre Kostenverteilung ein, nach der die Hansestadt Stralsund das Frauenschutzhaus mit 45.000 Euro unterstützt. Aufgrund des Trägerwechsels und der Sanierung des Frauenschutzhauses sind in diesem Jahr Zusatzkosten für die Anmietung weiterer Räumlichkeiten entstanden.

Frau Zaepernick-Risch erachtet die Kostenaufteilung in der Beschlussvorlage als verwirrend.

Herr Rietesel hinterfragt die finanzielle Nachsteuerung der Hansestadt Stralsund.

Frau Fot geht auf die Finanzierungsträger des Frauenschutzhauses ein. Die Hansestadt Stralsund hat sich zur Zahlung von 45.000 Euro ohne Dynamik verpflichtet, sofern die Haushaltslage dies ermöglicht.

Auf Nachfrage von Frau Kothe-Woywode teilt Frau Fot mit, dass der Landkreis Vorpommern-Rügen das Frauenschutzhaus gegenwärtig mit 50.000 Euro finanziert und im Vertrag eine Dynamik verankert ist.

Frau Ehlert macht deutlich, wie sensibel mit der Thematik umgegangen werden sollte. Dennoch sieht sie unter anderem Klärungsbedarf zur Deckungsquelle. Sie regt an, in der nächsten Sitzung einen ausführlichen Bericht zur finanziellen Aufstellung des Frauenschutzhauses vorzustellen.

Frau Krüger wünscht ebenfalls eine Aufschlüsselung der Sachkosten.

Frau Fot wird die gewünschte Auflistung beim Verein abfragen.

Frau Zaepernick-Risch erachtet die Kostenaufstellung auch in Anbetracht der kommenden Haushaltsplanung als essentiell.

Frau Wedler möchte erfahren, ob es eine Statistik über die schutzsuchenden Frauen in Stralsund gibt.

Frau Fot erläutert dahingehend, dass die derzeitigen Schutzwohnungen voll belegt sind. Auch wird erwartet, dass die Kapazität des Frauenschutzhauses mit 24 Plätzen vollumfänglich ausgeschöpft wird.

Auf weitere Nachfrage von Frau Wedler führt Frau Fot aus, dass die Frauen aus unterschiedlichen Gründen im Frauenschutzhaus Schutz suchen und ca. 20% der Frauen einen Migrationshintergrund haben.

Frau Breuer bestätigt die hohe Auslastung des Frauenschutzhauses.

Frau Fot bietet an, dass sie für die Ausschussmitglieder eine Besichtigung des Frauenschutzhauses anfragen könnte.

Die Mitglieder des Ausschusses lehnen einvernehmlich das Besichtigungsangebot ab. Bei dem Frauenschutzhaus handelt es sich um einen sehr sensiblen Schutzraum, dessen Anonymität gewahrt werden soll.

Herr Rietesel plädiert dafür, die Thematik ausführlich in den Fraktionen zu beraten und stellt entsprechend den Antrag.

Herr Rietesel lässt über den Verweisantrag in die Fraktionen abstimmen:

Abstimmung: 10 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Die Vorlage B 0061/2024 ist zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Frau Fot steht für Rückfragen zu der Beschlussvorlage B 0061/2024 auch im Rahmen der Fraktionssitzungen zur Verfügung.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Cinderella Littmann

Stralsund, 02.10.2024